

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 31	S0199/08	28.07.2008

zum/zur

A0138/08
Ratsfraktion future! - die jugendpartei

Bezeichnung

Prüfung der Einrichtung einer "Gentechnikfreien Region" auf freiwilliger Basis

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister	05.08.2008
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	28.08.2008
Ausschuss für Umwelt und Energie	09.09.2008
Stadtrat	02.10.2008

Die Verwaltung schlägt vor, den **Antrag A0138/08 abzulehnen**.

Sofern der Antrag beschlossen wird, ist umzusetzen:

Organisation einer Veranstaltung zum Informationsaustausch und zur Kontaktierung aller auf den Flächen der Landeshauptstadt Magdeburg wirtschaftenden Landwirte und Verpächter von landwirtschaftlichen Flächen **mit dem Ziel, die Einrichtung einer gentechnikfreien Region zu prüfen**.

Bereits 2004 wurde mit dem Antrag A0017/04 die Einrichtung einer gentechnikfreien Region angestrebt.

Auf Anregung des Stadtrates wurde dazu durch das Umweltamt eine **aufwendige Informationsveranstaltung „Grüne Gentechnik“ organisiert**. Im Rahmen dieser Veranstaltung am 5.3.2005 kamen auf einem sehr hohen Niveau Befürworter und Skeptiker miteinander ins Gespräch. So referierten:

Herr J. Dettmer als Vertreter der gentechnikfreien Region Rätzlingen (gentechnikfreie Regionen als freiwillige nachbarschaftliche Vereinbarungen von Landwirten untereinander)

Herr Dr. A. Bauschmid vom Kommunalreferat der Landeshauptstadt München (Handlungsmöglichkeiten von Kommunen, Grenzen und Möglichkeiten kommunaler Pachtverträge unter dem Aspekt grüner Gentechnik)

Herr Dr. J. A. Katzek von der InnoPlanta e.V. Gatersleben und Bio-Mitteldeutschland GmbH (Erkenntnisse und Erfahrungen mit dem Erprobungsanbau in Sachsen-Anhalt)

Herr Dr. Weege vom Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt (Instrumente zum Schutz gentechnikfreier Landwirtschaft vor Auskreuzung von gentechnisch veränderten Organismen)

Herr R. Warschun vom Umweltamt der Landeshauptstadt Magdeburg (Potenzial der Landeshauptstadt Magdeburg).

Zu dieser Veranstaltung waren sowohl die Stadträte als auch alle auf den Flächen der Landeshauptstadt Magdeburg wirtschaftenden Landwirte eingeladen worden. Es nahmen 8 Stadträte und 3 Landwirte die Möglichkeit der Information wahr. Die einzelnen Referate wurden im Nachgang allen Fraktionsgeschäftsstellen zur Verfügung gestellt.
Am 13.6.2005 wurde der Antrag **A0017/04 mehrheitlich abgelehnt.**

Von einer erneuten Informationsveranstaltung werden keine Impulse erwartet, die über die Aktivitäten von 2005 hinausgehen.

Die in der Begründung angesprochenen **Gesetzesänderungen berühren nicht den Kern des Schutzes für Dritte.** Unverändert bleiben u.a. der öffentlich zugängliche Teil des Standortregisters, in dem der Anbau der gentechnisch veränderten Pflanzen grundstücksgenau verzeichnet ist sowie das hohe Haftungs niveau durch den Anbauer von gentechnisch veränderten Pflanzen. Neu ist u.a. die Festlegung von Mindestabständen in der Gentechnik - Pflanzenerzeugungsverordnung. Für den Anbau von gentechnisch verändertem Mais wird gegenüber konventionellen Maiskulturen ein Abstand von 150 m festgelegt. In der Nachbarschaft von ökologischen Maiskulturen ist ein Mindestabstand von 300 m vorgeschrieben.

Die Sachlage nach der Novellierung des Gentechnikgesetzes und weiterer Vorschriften zum 1.4.2008 stellt - in Bezug auf die freiwillige Errichtung gentechnikfreier Regionen - nach Ansicht der Verwaltung keine wesentlich geänderte gegenüber 2005 dar.

Holger Platz